

über den Sturi setzte, würde er die Aussicht haben, meine gute Meinung wieder zu gewinnen und jedem gerichtlichen Verfahren aus dem Wege zu gehen.“

„Sehr gut, ich höre alles, was Sie sagen. Ich werde heute Abend nach Banalja zurückkehren, Ugarrowwa wird mir Kanoes leihen. In acht Tagen werde ich bei Tippu-Tib und am 17. Tage hier zurück und auf Ihrer Fährte sein. Ich werde Sie vor Ablauf von 40 Tagen einholen.“

„Gut denn“, erwiderte Stanley, „es ist am besten, wir sagen uns hier das letzte Lebewohl, denn wir werden uns nicht eher wiedersehen, als bis wir uns in ungefähr achtzehn Monaten von heute in Sansibar treffen.“

„Weshalb?“

„Weil weder Sie noch Tippu-Tib die leiseste Absicht haben, Ihr Wort zu halten. Ihr Auftrag hier war, die bei mir befindlichen Manjema nach den Stanley-Fällen zurück zu beordern. Aber das ist vollständig unwesentlich. Nehmen Sie sie zurück! Denn ich wiederhole Ihnen nochmals, es steht nicht in Ihrer Macht, mich zu schädigen.“

„Inschallah, Inschallah, lassen Sie Ihr Herz in Frieden ruhen; wir werden uns in weniger als 40 Tagen wiedersehen: ich schwöre es Ihnen!“ antwortete Selim mit Würde — und begab sich sofort zu den Manjema-Häuptlingen, um sie zu bestimmen, die Expedition zu verlassen.

Indessen die Manjema lehnten die Zumutung ab und ließen sich auch weder durch den Ärger Selims noch durch seine Drohungen dazu bewegen, ihm zu folgen; vielmehr wandten sie sich, um Schutz bittend, an Stanley.

„Es ist also wahr geworden, Selim“, sagte Stanley zu dem etwas betretenen Araber, „was Sie mir eben versprochen: in weniger als 40 Tagen haben wir uns wiedergesehen! Aber was wollen Sie? Dies sind unabhängige Häuptlinge, welche Tippu-Tib gesandt hat, damit sie uns begleiten. Sie befolgen also nur Tippu-Tibs Befehle. Lassen Sie sie zufrieden und besteigen Sie Ihr Kanoe! Aber machen Sie schnell; denn Sie haben ja geschworen, in 40 Tagen mich einzuholen, Selim, Sohn des Mohammed!“

Das war der Abschied. Die Lächerlichkeit vertrieb den Rest der Furcht, welche die Manjema vor dem hochfahrenden Araber noch empfunden hatten.